

Presseinformation

ED Netze GmbH
Schildgasse 20
D-79618 Rheinfeldern
Tel.: + 49 7623 92-1818
Fax: + 49 7623 92-3466

20. Juli 2017

ED Netze unterstützt Heißausbildung der Feuerwehren aus dem Landkreis Lörrach

-) Training unter realistischen Bedingungen in mobiler Brandübungsanlage
-) Wehrleute für Brände im Umfeld von Strom und Gas sensibilisieren

Weil am Rhein. Es riecht verbrannt, man sieht die Hand vor Augen nicht, es ist eng und heiß: 300° bis 600° Celsius Hitze herrschen im Innern der mobilen Brandübungsanlage der ED Netze GmbH. Mit der Anlage «bieten wir den Feuerwehren aus dem Landkreis Lörrach erneut eine besondere Trainingsmöglichkeit», erklärt Markus Linder, Leiter Hochspannungsanlagen und Sekundärtechnik. Die Anlage steht für zwei Wochen bei der Feuerwehr Weil am Rhein. Dort können die Feuerwehrleute die richtige Vorgehensweise beim Löschen von Bränden unter anderem an elektrischen Anlagen oder Gasleitungen üben.

Mit diesem Angebot unterstützt ED Netze die Feuerwehren im Rahmen der Atemschutzausbildung vor Ort. „Wir möchten mit der mobilen Brandübungsanlage für Gefahren sensibilisieren, die an Einsatzstellen durch Strom und auch Gas entstehen können“, betont Markus Linder. Regelmäßig unterweist ED Netze Feuerwehren, um sie auf das Gefahrenpotenzial und das Löschen von Bränden an unter Spannung stehenden Anlagen vorzubereiten und führt Übungen in Umspannwerken durch. In diesem Jahr haben sich etwa 160 Feuerwehrleute zu den Übungseinheiten angemeldet.

In der mobilen Brandübungsanlage sind auf einer Fläche von rund 20 Quadratmetern auf eineinhalb Ebenen sieben Brandstellen installiert. So können beispielsweise Zimmerbrände oder Brände von Stromverteilerkästen sowie Gasleitungen simuliert werden. Die Bedingungen im Innern des Containers entsprechen realistischen Einsätzen. Bis zu 600° Celsius Hitze, Rauch, Enge und Brandgeräusche sorgen für eine realitätsnahe Übungssituation – und das bei umweltfreundlichen Rahmenbedingungen. Der „Rauch“ ist Wasserdampf und verbrannt wird nur Gas. Schon vor drei Jahren als der Container in Grenzach-Wyhlen beim Naturschutzgebiet stand, hatten die zuständigen Behörden und Umweltverbände daher keine Bedenken.

Größte Sicherheit für die übenden Feuerwehrleute gewährleisten die moderne Steuerungs- und Überwachungstechnik der Anlage sowie die hohe Fachkenntnis der Atemschutzausbilder. Die Atemschutzausbildung wird verantwortlich durch den Landkreis Lörrach nach der geltenden Ausbildungsrichtlinie durchgeführt.

„Solche professionellen Übungsmöglichkeiten nutzen wir sehr gerne“, freut sich Kreisbrandmeister Christoph Glaisner mit Blick auf die große Teilnehmerzahl. „Dank des Engagements unserer ehrenamtlichen Ausbilder und der Unterstützung durch ED Netze können wir diese Fortbildung außerdem zu Konditionen durchführen, die von allen Feuerwehren leistbar sind“.

Ansprechpartner:

Alexandra Edlinger-Fleuchaus, Kommunikation, Tel. +49 7763 81-2664; alexandra.edlinger@energiedienst.de

Der Brandübungscontainer steht vom 10. bis 22. Juli bei der Freiwilligen Feuerwehr Weil am Rhein in der Basler Straße 41 und wird von verschiedenen Feuerwehren aus dem Landkreis Lörrach genutzt. Mit dabei sind Wehrleute aus Aitern, Bad Bellingen, Binzen, Efringen-Kirchen, Fischingen, Fröhnd, Hög-Ehrsberg, Hausen, Inzlingen, Lörrach, Malsburg-Marzell, Maulburg, Rheinfelden/Bd., Schönenberg, Schopfheim, Schwörstadt, Steinen, Todtnau, Weil am Rhein, Wittlingen, Utzenfeld, Zell i.W. und der Unternehmen BASF, DSM und Evonik.

Bilder: Unter realistischen Einsatzbedingungen können Feuerwehren mit der mobilen Brandübungsanlage das Löschen von Bränden von elektrischen Anlagen oder Gasleitungen und Zimmerbränden üben. Der Container steht vom 10. bis 22. Juli bei der Freiwilligen Feuerwehr Weil am Rhein in der Basler Straße 41.

Unternehmensinformation

Die ED Netze GmbH ist der Netzbetreiber für Südbaden. 280 Mitarbeiter sorgen für eine sichere Stromversorgung der 295.000 Netzkunden und 16.000 dezentralen Einspeiseanlagen. Das Netzgebiet umfasst im Westen die Region südlich von Freiburg bis zum Hochrhein und reicht im Osten nördlich von Villingen-Schwenningen bis zum Bodensee. Dazu unterhält ED Netze ein komplexes System mit 40.000 Masten, 8.300 Kilometern Erdkabel, 3.900 Kilometern Freileitungen sowie 3.300 Transformatoren und 22.000 Schaltgeräten. Der Verteilnetzbetreiber kümmert sich um Bau, Betrieb und Instandhaltung im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich. Über die dezentralen Stützpunkte ist die ED Netze GmbH in ganz Südbaden vor Ort präsent. Sie gehört zur Unternehmensgruppe der Energiedienst Holding AG.

Mehr Infos unter: www.ednetze.de

Übrigens: Wo es aktuell im Stromnetz der ED Netze Störungen gibt, finden Sie im Internet: www.ednetze.de/unterbrechungen

Ansprechpartner:

Alexandra Edlinger-Fleuchaus, Kommunikation, Tel. +49 7763 81-2664; alexandra.edlinger@energiedienst.de